

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **31 (1939)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organisierte zu buchen. Sein Anteil am Bestand der VSA ist daher von 63,7 auf 62,8 Prozent gesunken. Die gesamte Mitgliederzahl der VSA hat sich um 1208 vermindert.

Die konfessionell bzw. politisch orientierten Verbände figurieren mit nachstehenden Mitgliederzahlen:

	Mitgliederzahl		
	1936	1937	1938
Christlich-nationaler Gewerkschaftsbund . . .	39,539	39,850	39,976
Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter	12,905	12,583	12,750
Landesverband freier Schweizer Arbeiter . .	3,510 *	3,325 *	3,265 *
	<u>55,954</u>	<u>55,758</u>	<u>55,991</u>

* Mitglieder der Arbeitslosenkasse.

Der Christlich-nationale Gewerkschaftsbund signalisierte im «Gewerkschafter» einen Zuwachs von rund 1500 Mitgliedern. Auf Grund seiner eigenen früheren Angaben beträgt die Vermehrung aber nur 26 Personen. Dabei wissen wir, dass eine grosse Anzahl der als Mitglieder ausgewiesenen Leute nur der Arbeitslosenkasse angehören, aber keine eigentlichen Verbandsbeiträge bezahlen. Der Verband der evangelischen Arbeiter nahm um 166 Mitglieder zu und holte damit einen Teil des vorjährigen Verlustes wieder auf. Bei dem der Freisinnigen Partei nahestehenden Landesverband freier Schweizer Arbeiter stellen wir wie gewohnt auf die Mitgliederzahlen der Arbeitslosenkasse ab, da der Verband selbst keine zuverlässigen Angaben macht. Die Zahl der Kassenmitglieder nimmt von Jahr zu Jahr ab; im letzten Jahr betrug die Verminderung 60 Personen.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch notieren, dass die Arbeitslosenkasse der Nationalen Front, die eine zeitlang 1600 Mitglieder aufwies, von der Bildfläche verschwunden ist.

In den vorstehend erwähnten Spitzenverbänden waren Ende 1938 349,806 Arbeitnehmer organisiert oder 3191 mehr als im Vorjahr. Auf den Schweizerischen Gewerkschaftsbund entfallen 64,5 Prozent gegenüber 64,1 Prozent im Vorjahre. Der Anteil der Angestelltenverbände sank von 17,9 auf 17,2 Prozent. Die Verbände des Föderativverbandes, soweit sie nicht dem Gewerkschaftsbund angehören, umfassen 2,3 Prozent. Auf die christlichen Gewerkschaften entfallen 11,4, auf die evangelischen 3,7 Prozent und auf den Landesverband 1 Prozent aller in den Spitzenverbänden organisierten Arbeitnehmer.

Buchbesprechungen.

J. Rosen. *Das Existenzminimum in Deutschland*. Verlag Oprecht, Zürich. 90 Seiten. Preis Fr. 4.50.

Die Arbeit gründet sich auf 90 Haushaltsrechnungen von Arbeitslosen in Berlin. Da die Ausgaben aus dem Jahre 1933 stammen, so haben sie natürlich keine aktuelle Bedeutung mehr. Denn seither sind in den Einkommens- und Verbrauchsverhältnissen Deutschlands grundlegende Veränderungen eingetreten. Die Erhebung besitzt jedoch ein wissenschaftliches Interesse, namentlich auch die Vergleichung der eigenen Erhebungen des Verfassers mit der Reichserhebung von 1927/28.

Switzerland and her industries. Herausgegeben von der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Lausanne.

Die Zentrale für Handelsförderung hat eine interessante und hübsch illustrierte Broschüre über die schweizerische Industrie in englischer Sprache herausgegeben, die als Werbeschrift der Exportindustrie gute Dienste leisten wird.